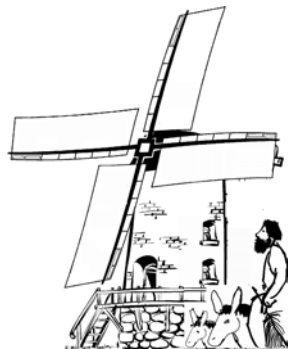


Don Quichotte

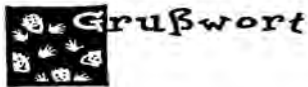


Pfarrverbandsnachrichten
St. Ägidius, Grafing
St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Nr. 26

Februar bis April 2014





Liebe Leserinnen und Leser unseres Don Quichottes,

lange hat es gedauert, bis Ende letzten Jahres es so weit kommen konnte, dass wir jetzt wieder eine arbeitsfähige Bundesregierung haben. Erst einmal die Erkenntnis nach der Wahl, dass die FDP die Hürde nicht geschafft hat und sich CDU/CSU einen neuen Koalitionspartner suchen musste.

Dann kam die Phase des Sich-Zierens, auch diese nahm nicht nur Tage, sondern Wochen, in Anspruch. Endlich hatte man den gefunden, der bereit ist, Koalitionsverhandlungen aufzunehmen. Und so begann ein kräfte-raubendes Ringen um so viele Punkte wie den Mindestlohn, die Autobahnmaut, die Rentenfrage und ... und ... und.

Schließlich hatte es sich die SPD noch zur Aufgabe gemacht, ihre Mitglieder zu befragen. Zu guter Letzt hat man die Ministerposten noch kräftig durchgemischt, so dass viele von uns noch dabei sind, die neuen Namen auch den richtigen Ressorts zuzuordnen. Da hat die Kirche vor einem Jahr nicht so lang herumberaten.

Im Februar letzten Jahres war Benedikt XVI. zurück getreten, im März bereits stellte die Kurie dem Erdkreis den neuen Papst Franziskus vor. Seitdem bringt dieser neue Hoffnung in die Kirche, freilich auch neue Diskussionen und Fragestellungen.

Aber auch heuer werden wir wieder die Spannung einer Wahl erleben dürfen. Wahlen sind interessant und bringen stets neue Chancen mit sich.

Mitten im Fasching, der heuer bis in den März hinein dauert, werden die Katholiken in Grafing noch vor der Bürgermeisterwahl zu den Urnen gerufen.

Aber nun einmal Eins nach dem Andern: Der Pfarrball findet heuer am Valentinstag statt: am Freitag, 14. Februar! Bitte notieren Sie sich den Termin und kommen Sie, denn letztendlich hängt sein Fortbestand allein von Ihnen ab. Frei nach Leo Tolstoi: "Stell dir vor, es ist Fasching, und keiner geht hin!" Besonders die jungen Leute, die uns in den letzten Jahren die Ehre gegeben haben, laden wir wieder besonders herzlich ein.

Darauf kommt gleich die zweite Einladung: Mit ihrer Stimme für die Kandidaten des Pfarrgemeinderates wirken Sie aktiv am Geschehen des Pfarrverbandes mit. Der Pfarrer könnte alleine kaum etwas auf die Beine stellen, gäbe es nicht engagierte Ehrenamtliche, denen die Pfarrgemeinde am Herzen liegt und bereit sind, Zeit, Mut, Kraft und Hirn für die Sache Jesu, die in der Kirche lebendig bleiben soll, zu investieren.

So danke ich dem bisherigen Pfarrgemeinderat für seinen Einsatz, die Arbeit und die Mühe und hoffe, dass es für Jede und Jeden, die jetzt aufhören, eine gute Erfahrung gewesen ist. Über die, die weitermachen, freue ich mich besonders, genauso wie über die, die sich als Kandidaten zum ersten Mal

zur Verfügung stellen.

Dann steht die Caritas-Frühjahrssammlung vor der Tür, die vorbereiten und durchführen braucht. Als Pfarrer und im Namen des Caritas-Zentrums darf ich mich jetzt schon bedanken, in erster Linie bei Frau Anna Weilhammer, die die Grafinger Caritas-Sammlung jetzt schon seit 17 Jahren organisiert.

Ganz herzlich bedanken darf ich mich bei allen Sammlern und Sammlerinnen, bei denen, die Briefe austragen und nicht zuletzt bei den beiden Damen im Pfarrbüro, auf die bei der Vorbereitung der Sammlungen jedes Halbjahr ein gutes Stück Arbeit zukommt.

Da kann ich nur sagen 'Bravo', 'Vergelt's Gott', 'Gemeinsam sind wir stark!' und 'Weiter so!' Diese Nummer des Don Quichotte umfasst in diesem Jahr gerade noch Ostern. Dann im Mai geht's rund mit einer Reihe von Jubiläen im ersten Halbjahr. Doch mit diesem Thema befasst sich hauptsächlich dann die Nummer 27! Jetzt erst einmal wünsche ich Ihnen im Namen des ganzen Redaktionsteams viel Freude beim Lesen unseres Don Quichottes mit der Nummer 26!

Ihr / Euer Pfarrer *Hermann Schlicker*



Wer die Wahl hat....

Fakten und Termine zur Pfarrgemeinderatswahl

Termin der Wahl: Sa/So 15./16. Februar 2014

Das Wahllokal in Grafing im Pfarrheim ist jeweils vor und nach den Gottesdiensten geöffnet; in Elkofen am Donnerstag, den 13. Februar und in Straußdorf am Sonntag, den 16. Februar

Wahlbenachrichtigungskarten:

Grafinger und Elkofener erhalten ihre persönliche(n) Wahlbenachrichtigungskarte(n). Sie enthält alle wichtigen Details über Wahllokal(e) und Öffnungszeiten.

Wahlberechtigt ist..

„jedes Mitglied der Pfarrgemeinde, das am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet hat, auch ohne Wahlbenachrichtigungskarte.

Briefwahl

ist möglich, die Unterlagen bestellen Sie bitte rechtzeitig im Pfarrbüro.

Anzahl der zu wählenden Kandidaten:

Grafing und Elkofen: 12, Straußdorf: 8

Vorstellung der Kandidaten:

Ab Mitte Januar werden die Kandidatenlisten veröffentlicht. Die Grafinger Kandidaten stellen sich persönlich in der PGR-Wahlveranstaltung vor.

Termin: Mittwoch, 22. Januar um 20.00 Uhr im Pfarrsaal.

Die Arbeit des Pfarrgemeinderats kann erst dann wirklich Frucht bringen, wenn sie in der Gemeinde den entsprechenden Rückhalt genießt. Zeigen auch Sie durch Ihre Beteiligung, dass Sie dem neuen Pfarrgemeinderat den Rücken stärken.

Karl Betzenbichler, *Vors. PGR Grafing*

Wollen Sie was bewegen?

Zur Pfarrgemeinderatswahl im Erzbistum München und Freising

„Die Kirche muss sich bewegen! Sie braucht mehr Demokratie! Die Kirche muss den Laien mehr Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bieten, und die Kirche muss näher am Menschen sein“, diese Forderungen hört man immer wieder, wenn sich Menschen über die katholische Kirche unterhalten. Dabei sind diese berechtigten Erwartungen und Wünsche eigentlich schon recht lange in vielen Bereichen erfüllt und Realität geworden. Die Grundlagen zur Mitwirkung der Laien in ihren Pfarreien und

AUS DEM PFARRGEMEINDERAT V. ST. ÄGIDIUS

der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens in ihren Gemeinden legte bereits vor 50 Jahren das II. Vatikanische Konzil. In der Folge kam es wenige Jahre später zur Gründung der ersten Pfarrgemeinderäte in Deutschland. Schon damals wurde festgelegt, dass die Mitglieder des Laiengremiums „Pfarrgemeinderat“ von den Katholiken der Pfarrgemeinde in einer demokratischen und geheimen Wahl direkt gewählt werden. Zur Forderung „mehr Mitwirkung und Gestaltungsmöglichkeiten“, heißt es in den Statuten des Laiengremiums: „Dem PGR kommt für das Leben der Pfarrgemeinde eine Schlüsselfunktion zu. In ihm werden Informationen zusammengetragen und wichtige Entscheidungen für die Pfarrei vorbereitet.“ Eine vorrangige Aufgabe des Pfarrgemeinderats sei es, so heißt es in der Satzung weiter, „das gesellschaftliche Umfeld so mit zugestalten, dass der Mensch gedeihen und sich entfalten kann“.

Dass die Kirche sich bewegt und näher an die Bedürfnisse des Menschen heranrückt und sich damit auch konkret befasst, das haben die Laien in den Gemeinden vor Ort aber selbst in der Hand. Dass auch diese Forderungen nach Nähe zum Menschen schon oft erfüllt wurden und immer noch werden, zeigen die vielen Initiativen und Aktivitäten in den Pfarreien, die in den meisten Fällen von den Pfarrgemeinderäten angestoßen und oft in Zusammenarbeit mit den Pfarrangehörigen vor Ort realisiert werden. Sei es im sozial-karitativen Bereich, in der Ökumene, im Bildungsbereich, im Umweltschutz oder im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde.

Wer nun möchte, dass sich in seiner Pfarrei oder Gemeinde noch mehr ändert, dass etwas verbessert wird oder bestehende Probleme angegangen werden, hat die Möglichkeit dazu, er muss aber auch selbst mit anpacken und tätig werden. Am Samstag/Sonntag, 15./16. Februar 2014 finden in allen katholischen Pfarreien die Pfarrgemeinderatswahlen statt. Wer also nicht nur

zuschauen und am „Spielfeldrand“ stehen möchte, sondern aktiv mitwirken will, sollte also zur Wahl gehen und der Kandidatin oder dem Kandidat seiner Wahl seine Stimme geben.

*Hans Rombeck, Vors.
Dekanatsrat*



Große Freude in der Leonhardikirche

Nach der entsetzlichen Kirchenschändung am 6.Juli 2013 (siehe DQ Nr.24,S.9) haben wir als Verantwortliche der Grafinger Pfarrei eine zusätzliche Aufgabe. Wir setzen alles daran, die Leonhardikirche wieder in den der Bevölkerung gewohnten Zustand zurück zu versetzen.

Die größte Sorge freilich sind die fehlenden Reliquien des hl. Leonhard, die den Kern und Ausgangspunkt jeder Leonhardiwallfahrt darstellen.

Diese Reliquien samt Reliquiar hat der Täter geraubt (wir berichteten). Einige Tage nach der Kirchenschändung wurde er bei einer erneuten Straftat in München festgenommen und in Stadelheim inhaftiert. Gleich nach seiner Festnahme konnte der Gefängnispfarrer mit ihm sprechen. Er gab vor, das Reliquiar in St.Peter in München "verhökert" zu haben. Nachforschungen seitens des H.H.Kurt Riemhofer blieben ohne Erfolg.

Es dauerte lange, bis ich selber mit dem jungen Mann sprechen durfte. Da muss erst ein Antrag an den Staatsanwalt gestellt werden. Dann bot mir der Gefängnispfarrer an, einen angenehmeren Raum für unser Gespräch zu erbitten ... Schließlich saßen wir zu dritt beieinander und hatten ein sehr angenehmes Gespräch. Ich brauchte fast keine Fragen zu stellen, weil der Häftling eine Stunde lang aus sich heraus sprudelte und mich ersuchte, die ganze Pfarrgemeinde um Verzeihung zu bitten. Auch nach diesem Treffen ging ich der von ihm genannten Spur nach: ohne Erfolg.

Dann aber kam der 2.Dezember. Im Pfarrbüro traten drei junge Mitarbeiterinnen der Fa. Neubauer aus Mauerkirchen auf und fragten nach den klaglichen Fragmenten der Geschehnisse vom 6.Juli. Nachdem in der Zwischenzeit bereits die Leonhardifahrt mit den Reliquien aus Bad Tölz über die Bühne gegangen war, hatte der Mesner das Gotteshaus aufräumen müssen und hatte die Kleinteile in Sicherheit gebracht.

Nachdem er uns den Aufbewahrungsort verraten hatte, kam nun Alles ans Tageslicht: die zerbrochenen und angekolkten Schwerter der Schmerzensmadonna, ein Stück von einem Stab, ein paar abgebrochene Finger und eine kleine, unscheinbare Tonvase, die durchaus so aussah, als ob sie schon sehr alt sei. Wie halt Restauratoren so sind, so dauerte es nicht lange, bis eine der drei jungen Damen mit ihren schlanken Fingern in die Vase fuhr und einen kleinen Zettel daraus hervor holte.

Darauf stand, dass diese kleine Vase Reliquien des heiligen Leonhard beinhaltet, die aus der Mensa des 1966 durch Pfarrer Hunklinger abgebrochenen Altars stammen. Pfarrer Hunklinger schreibt selbst darüber: "Im November 1966 wurde der gotische Altarblock abgetragen und dabei das Sepulchrum geöffnet. Darin befand sich ein 6 cm hohes Tonkrüglein mit Ausgußnippe, auch Bodicho genannt. Die Öffnung war einstens mit Wachs verschlossen und mit einem Seidentüchlein zugebunden.

AUS DER KIRCHENVERWALTUNG GRAFING

Einige Reliquien befanden sich darin." (Hunklinger, Georg; Die Leonhardikirche in Grafing b. M., S.27; Grafing 1972). Heureka! Grafing hat wieder Reliquien von heiligen Leonhard! Besser gesagt, wir hatten sie schon wahrscheinlich seit dem Ende des 14. Jahrhunderts. Bloß sind wir erst jetzt wieder auf sie aufmerksam geworden. Mittlerweile arbeitet die Firma Neubauer fleißig daran, die zerstörten Figuren und Accessoires des Gotteshauses wieder herzustellen, während wir uns Gedanken darüber machen, ob es nicht womöglich ein zur Verfügung stehende, althehrwürdige Reliquienmonstranz gibt, in dem unsere neuen, alten Reliquien des heiligen Leonhard ihren Platz finden können.

Pfarrer Hermann Schlicker

Liebe Grafinger Pfarrgemeinde,

nach unserer Einführung in die Angelegenheiten der Kirchenverwaltung am Anfang des letzten Jahres haben wir ein arbeitsreiches und bewegtes Jahr hinter uns gebracht. Immer wieder werden wir, die Mitglieder der Kirchenverwaltung gefragt, welche Aufgaben der Kirchenverwaltung obliegen.

Dazu ein **Auszug** aus der „Ordnung für kirchliche Stiftungen in den bayerischen (Erz-)Diözesen (KiStiftO) Seite 10:

Artikel 11: Kirchenverwaltung – Aufgaben

*(5) Zu den ortskirchlichen Bedürfnissen zählen – unbeschadet der Verpflichtungen und Leistungen Dritter – insbesondere 1. die Planung, Errichtung, **Ausstattung** und der **Unterhalt** der Kirchen in dem betreffenden Seelsorgebezirk.“*

In sieben Arbeitssitzungen bearbeiteten wir im vergangenen Jahr über 75 Tagesordnungspunkte. Unter anderem die Auflagen des laufenden Brandschutzes im Pfarrheim und der KiTa „Maria Stern“, die Außensanierung von Turm und Westfassade der Pfarrkirche und ein Bündel an Vorgängen in den vermieteten Wohnungen der Pfarrstiftung.

Es war eine weitsichtige Entscheidung von unserem Pfarrer Hermann Schlicker, als er die Außensanierung im Jahr 2011 beim Ordinariat beantragt hatte. Die Sanierungsarbeiten am Turmkreuz, der Zwiebel, dem Mauerwerk am Turm, den Zifferblättern mit Zeigern, dem Blitzschutz, den Elektroinstallationen im Turm und dem Mauerwerk an der Unterkirche haben gezeigt, dass die Sanierungen dieser Gewerke unbedingt notwendig waren. Dadurch wurden große Schäden verhindert. Der von dem beauftragten Architektenbüro errechnete Finanzrahmen wurde um 5,3 % überschritten.

Bedenkt man, dass einige schwere Bauschäden erst durch die mögliche Ortseinsicht mittels Baugerüst erkennbar waren (z.B. an der Turmzwiebel und dem Blitzschutz) und damit als Kostenmehrungen hinzukamen, sind wir mit der Gesamtkostenentwicklung sehr zufrieden.

AUS DER KIRCHENVERWALTUNG GRAFING

Zur Kostenminderung hat auch ein Baukostenzuschuss der Stadt Grafing (siehe Presse) beigetragen, für den wir uns bei der Stadt sehr bedanken.

Mitte des letzten Jahres berichteten wir in der Ausgabe des Don Quichotte, dass die Fertigstellung der Innenrenovierung unserer Pfarrkirche ein **großes Anliegen der gesamten Kirchengemeinde** ist.

Nun können wir mit großer Freude mitteilen, dass die „Hauptabteilung Kunst“ des Erzbischöflichen Ordinariats München im Oktober unseren Antrag vom 17.07.2013 positiv beschieden hat. Jetzt fehlt nur noch die **finanzielle Ausstattung** unseres Antrages durch den **Vergabeausschuss des Ordinariats**. Wir hoffen sehr, dass bei der nächsten Sitzung im Frühjahr diesen Jahres der Vergabeausschuss unseren Antrag genehmigt.

Dann kann die endgültige Innensanierung beginnen.

Nachdem an unserem Pfarrheim immer größer werdende Bauschäden erkennbar wurden, beantragte im Oktober des letzten Jahres unser Pfarrer bei der zuständigen Bauabteilung des Ordinariats eine Begutachtung unseres Pfarrheimes.

Nach Hinzuziehung eines Architekturbüros durch das Ordinariat ergab die örtliche Begutachtung, dass die erkennbare Bausubstanz des Pfarrheimes schwer geschädigt ist. Die Schadenshöhe wurde von den vor Ort anwesenden Fachleuten auf ca. 500.000,-- € geschätzt.

Damit auf der Grundlage dieser Baubegutachtung die notwendige und genaue bautechnische Schadensermittlung erstellt werden kann, wurde in Absprache mit der Hauptabteilung Bau des Ordinariats noch im November des letzten Jahres für die Grundsanierung des Pfarrheimes ein Förderantrag in Höhe von 500.000,-- € eingereicht.

Da man bei solchen Förderanträgen für bauliche Sanierungen, die mit 70 % bezuschusst werden, mit einem Genehmigungszeitraum von zwei Jahren rechnen muss, gehen wir in der Kirchenverwaltung davon aus, dass frühestens Ende 2015 mit der Sanierung des Pfarrheimes begonnen werden kann.

Die Frage der Sanierung der Außenanlagen (Zugangstreppe zum Brunnenplatz etc.) wird erst im Zuge der bautechnischen Schadensermittlung geklärt.

Mit dem vorliegenden Bericht versuche ich, Sie über unsere Arbeit im abgelaufenen Jahr und die vor uns liegende Arbeit zu informieren und bitte Sie um Ihre Geduld, wenn das eine oder andere Vorhaben nicht so läuft, wie Sie sich das vorgestellt haben.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung (sh. Telefonverzeichnis Don Quichotte).

Mit diesen Zeilen wünschen wir Ihnen, die gesamte Kirchenverwaltung, von Herzen ein gesundes und friedliches Jahr 2014.

Ihr Heinrich Hölzle, Kirchenpfleger St. Ägidius

Einladung zum Pfarrball

am Freitag, den 14.02.2014

um 20.00 Uhr

(Einlass ab: 19.00 Uhr)

im Pfarrsaal des kath. Pfarrheims

Musik: „Inn-Sider“



Eintritt: 10,00 €, Jugendliche bis 18 Jahre 6,00 €

Vorverkauf: So.: 09.02. v.9.00-12.00 Uhr im Pfarrheim

Masken erwünscht!

Einladung zur Sternwallfahrt nach Aiterndorf

am 25. April 2014



**Treffpunkt: 18.15 Uhr in
Grafring, Elkofen u.
Straußdorf an der
jeweiligen Kirche**



**19.00 Uhr Hl. Messe
in Aiterndorf an der Georgskapelle,
anschl. gem. Beisammensein**

Einladung zur Wallfahrt nach Tuntenhausen

Grafring: 01. Mai 2014, Treffen: 4.00 Uhr, Pfarrkirche

Straußdorf: 03. Mai 2014, Treffen um 04.45 Uhr, Pfarrkirche

Ewige Anbetung in Straußdorf

Dienstag, 18.02.2014

10.00 Uhr Hl. Messe mit Aussetzung

14.30 Uhr Kinderandacht u. Segen



Unsere Fahrt nach Altötting im Oktober hat großen Zuspruch gefunden. Mit Stadtpfarrer Hermann Schlicker feierten wir eine Hl. Messe in der Gnadenkapelle. Am Nachmittag wurden wir von Fr. Lohr durch ihren liebevoll, romantisch gestalteten Kräutergarten im Greinhof geführt. Nachdem wir dort noch mit Kaffee und Kuchen verwöhnt wurden, ging es wieder nach Hause.

Der Seniorennachmittag im November wurde gut besucht. Martha Spitzl, Sophie Kreuzer und Ludwig Zacherl sorgten für die musikalische Unterhaltung, außerdem wurden noch ein paar Geschichten und Gedichte vorgetragen.

Der Höhepunkt des Jahres war dann unsere Jubiläumsfeier „50 Jahre Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf“. Es begann mit einem sehr schönen Gottesdienst mit Stadtpfarrer Hermann Schlicker. Unsere Mesnerin Angelika Luther schmückte die Kirche in Straußdorf sehr geschmackvoll für die vorweihnachtliche Zeit. Bei der anschließenden Feier im Gasthaus Aschauer durften wir auch Herrn Bürgermeister Rudolf Heiler mit seiner Frau Ingrid Heiler, der 1. Vorsitzenden des Frauen- und Mütterbündnisses Grafing, begrüßen. Herr Heiler hielt eine kleine Ansprache und überreichte uns eine Spende. Irene Rappold war Wegweiser für die 50 vergangenen Jahre der Frauengemeinschaft und konnte bei der Rückschau viel erzählen. Die Gründungsmitglieder wurden mit einer Kerze und einer Urkunde geehrt. Die fleißigen Kuchenbäckerinnen sorgten für ein buntes Tortenbuffet.

Gründungs- mitglieder:

*Loni Kerschbaumer,
Marianne Gassner,
Josefa Obermaier,
Rosa Spitzl,
Maria Wieser,
Elisabeth
Maierbacher,
Anneliese Wieser,
Maria Heilbrunner,
Rosi Riedl,
Helene Kreuzer und Maria Stadler.*



Nicht auf dem Foto: Maria Entfellner, Resi Forstmair, Elisabeth Wunderer

Beim Weihnachtsmarkt vom Kindergarten St. Margareth, bei dem auch die Frauengemeinschaft vertreten war, wurden an den Kindergarten 150 € gespendet.



Vorschau:

- Di 25.2.14** Frühstück im Eggllhof ab 9.00 Uhr. Anmeldung bei Anita Wieser
,Tel.: 08092-857767
- Fr 07.3.14** 19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen, anschließend
Frühjahrsversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Aschauer
- Fr 14.3.14** 19.00 Uhr Kreuzweg
- Sa 26.4.14** Kaffeekranzl im Pfarrheim Grafing, Beginn: 13.30 Uhr

Geburtstag feiern:



- 70** Ingrid Obermeyer
Inge Sanftl
- 75** Annemarie Koloska
- 80** Anneliese Wieser
Dora Neudert
- 95** Maria Entfellner

Silberhochzeit feiern:

Waltraud und Achim Ortmann

Goldene Hochzeit feiern:

Helena und Josef Niedermeier



Straußdorfer Sternsingeraktion

Die Kinder, die in
Straußdorf für die
Sternsingeraktion
gesammelt haben,
konnten voll
Freude ein
Sammelergebnis
von 1.548,70
Euro
vorweisen.
Danke an die
Spender und vor
allem an die
Kinder und deren
Begleiter.





Kinderseite



Termine Kinder- und Familiengottesdienste

Kleinkindergottesdienste im Pfarrsaal

Sonntag, 23.02.2014	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Sonntag, 23.03.2014	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst
Sonntag, 13.04.2014	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst Palmsonntag
Sonntag, 20.04.2014	10.00 Uhr	Kleinkindergottesdienst Osterso.

Familiengottesdienste Pfarrkirche St. Ägidius

Sonntag, 26.01.2014	10.00 Uhr	Erstkommunionauftakt
Sonntag, 02.02.2014	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Mittwoch, 05.03.2014	17.00 Uhr	Aschermittwoch der Kinder
Sonntag, 16.03.2014	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag, 13.04.2014	10.00 Uhr	Palmsonntag für Familien
Donnerstag, 17.04.14	16.00 Uhr	Gründonnerstag der Kinder
Freitag, 18.04.2014	11.00 Uhr	Kinderkreuzweg im Pfarrsaal
Sonntag, 20.04.2014	10.00 Uhr	Ostersonntag für Familien

Familiengottesdienste Pfarrkirche St. Johannes d.T. Straußdorf

Sonntag, 26.01.2014	08.30 Uhr	Erstkommunionauftakt
Dienstag, 18.02.2014	14.30 Uhr	Kinderandacht z. Ewige Anbetung
Freitag, 18.04.2014	10.00 Uhr	Kinderkreuzweg

Erstkommunion 2014

Am 26. Januar 2014 machen sich die Kinder der 3. Klassen unseres Pfarrverbandes auf den Weg in Richtung Erstkommunion.

Begleiten wir sie im Gebet, auf dass dieser Weg der Vorbereitung fruchtbar und gesegnet sei.

Ein herzliches Dankeschön auch jetzt im Voraus schon allen, die sich auf diesem Weg mit einbringen und so uns und die Kinder auf dem Weg der Vorbereitung unterstützen.





KINDERGARTEN ST. MARGARETH

Adventszeit in St. Margareth

In unserer Einrichtung begann die Adventszeit mit dem „2. Straußdorfer Adventsmarkt“, zu dem der Kindergarten gemeinsam mit den ortsansässigen Vereinen eingeladen hat. Im Vorfeld gab es viel zutun, die Kinder haben schöne Basteleien hergestellt, die dann am Markt angeboten wurden. Die Mütter haben sich an zwei Abenden im Gruppenraum getroffen und schöne Adventskränze und Türkränze gebunden, so dass ein großes Angebot am Stand aufgebaut wurde.

Als nächstes besuchte uns der Heilige Nikolaus und nahm sich viel Zeit für die Kinder, er las aus seinem „Goldenen Buch“ vor, in dem vieles von den Kindern steht. Er wusste viel Gutes über die Kinder zu berichten und auch etwas zu Tadeln. Aber die Kinder sangen dem Nikolaus so schön vor, dass jeder sich am Schluss persönlich ein Säckchen abholen durfte.

Jeden Tag wurden in der Adventszeit die Kerzen auf dem Kranz angezündet und im Stuhlkreis mit der Goldenen Nuss der Adventskalender ausgelost. Am Kripplerl konnte der Weg von Maria und Josef verfolgt werden, bis sie schließlich im Stall von Bethlehem ankamen. Das wurde mit einer besinnlichen Plätzchen- und Punsch-Brotzeit gefeiert

Wir freuen uns nun auf ein glückliches, gesundes Neues Jahr, in dem wir wieder viel schöne Zeit miteinander verbringen. Ab Januar führen wir wieder Anmeldegespräche durch und freuen uns über Ihren Besuch

Für den Kindergarten St. Margareth Straußdorf, Renate Marschall



KINDERGARTEN MARIA STERN



Im Herbst genossen wir einige Höhepunkte im Jahr: Das Erntedankfest, den Martinszug, den Adventsmarkt und auch der Nikolaus besuchte jede Gruppe des Kindergartens. Auf dem Grafinger Weihnachtsmarkt sangen die Vorschulkinder Weihnachtslieder und hatten dazu ihren „Fanclub“ mitgebracht.

Jede Gruppe führte für ihre Eltern ein Weihnachtstheater im Turnsaal auf: „Der aller kleinste Tannenbaum“ und alle Bäume, Tiere, Sterne, Maria und Josef, der Holzfäller, der Hirte und die Schneeflocken beeindruckten die Zuschauer sehr. Natürlich hörten wir jeden Tag eine Adventsgeschichte und Frau Ringlstetter erzählte uns von der heiligen Lucia. So vergingen alle Tage wie im Flug und wir alle warten auf das Christkind...

Im Januar 2014 ist wieder Anmeldezeit für das neue Kindergartenjahr.

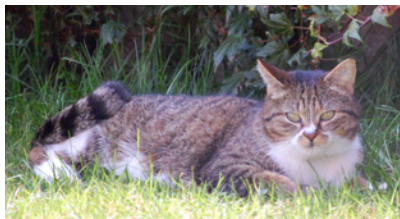
Für Fragen steht ihnen gerne Frau Kronast (am liebsten nachmittags) unter der Telefonnummer 85870 zur Verfügung.



Eine Kindergeschichte

Alles für die Maus

Sami war ein junger Kater mit getigertem Fell. Früher hat er immer mit den Kindern vom Nachbarn gespielt. Als dieser aber auszog wurde Samis Leben sehr langweilig. Seine Besitzer waren nie da. Zum



Zeitvertreib versuchte er Vögel und Mäuse im nahe liegenden Wald zu fangen. Aber ohne Freund machte das auch keinen Spaß. Jeden Tag versuchte er es wieder. So wie an jenem Tag, als das alles anfang.

Ein Tag wie jeder andere. Sami wilderte wieder durch den Wald. Es war noch ganz nass von dem Regen der am vorigen Tag gehaust hat.

„Vielleicht erwische ich ein paar Vögel“, überlegte Sami, „dann habe ich wenigstens etwas gescheites zum Essen.“ Heute war der 8. September, die Zeit in der sich die Vögel trafen um in den Süden zu ziehen. Also die beste Gelegenheit um ein paar zu schnappen. So dachte auch Sami und schlich los.

Er kauerte sich auf den Boden, so wie er es bei den anderen Katzen schon einmal gesehen hatte. Ohne einen Mucks kam der Kater an die Vögel heran. Bisher hat sie ihn noch nicht bemerkt. Noch ein kleines Stück schlich er, dann war er weit genug an dem Federvieh. Sami holte Luft und sprang ... direkt in eine riesige Schlammpfütze, die er leider übersehen hat. Die Vögel sind rings um den Kater ausgewichen und haben sich auf den Bäumen herum niedergelassen.

Sami kam es so vor, als würden ihn alle auslachen. Erst da wurde ihm klar wie so ein Schwarm zusammenhalten musste, damit er die lange Zeit überleben konnte. Aber ihm wurde auch klar wie einsam er war.

Langsam schlich Sami davon. Er setzte sich auf den Gartenzaun seiner Besitzer und dachte nach: „Was soll das Leben ohne einen Freund? Keiner hält zu mir. Alle lachen mich aus. Ich bin zu nichts nutze. Nicht einmal Vögelfangen kann ich. Ich habe keinen Mut wie die anderen Katzen die sich jeden Tag miteinander im Scherz raufen.“

So dachte er eine ganze Zeitlang und macht sich schlecht. Bis er plötzlich ein lautes wimmern und piepsen hörte. Sami sah auf. Er sah etwas Großes, einen Vogel der mit irgendetwas beschäftigt war. Der Vogel hielt was in den Krallen, was sich hin und her krümmte und damit jämmerlich piepste. Sami bekam noch einmal Mut. Zwei Tiere auf einen Schlag, dass wäre es doch.



Eine Kindergeschichte

Nicht einmal die großen Katzen hatten so etwas schon mal geschafft. Er schlich sich erneut an, kauerte sich auf den Boden und beobachtete erst einmal die Situation. Sami schaute zu dem Vogel hinauf. Er war größer als Sami. So langsam bekam der Kater es mit der Angst zu tun. „Ob ich das wirklich schaffe? Was ist, wenn er mir wehtut?“ So machte er sich selbst Mutlos. Sein Herz raste und er zitterte am ganzen Körper, so dass er dachte, der Vogel müsste ihn schon längst gehört haben. Noch einmal sah Sami den Vogel an. „So riesige Klauen“, staunte er innerlich.

„Was er nur für ein Opfer gefunden hat?“ Im tat das Wesen leid, wenn er nur die Krallen anschaute, bekam er schon Gänsehaut. Wenn er sich aber dann noch vorstellte, dass er bald unter den Krallen liegen könnte, pinkelte er sich fast in die ‚Hosen‘. Wieder piepte das graue Wesen entsetzlich. Für einen Augenblick verschwand die Angst und Sami sprang. Er sah wie der Vogel zur Seite sprang und Sami landete wieder ziemlich unsanft auf dem harten Boden. Er schloss die Augen. Bestimmt würde er gleich von dem großen Vogel zerfleischt werden. Doch... nichts geschah.

Langsam schlug er die Augen auf. Nirgends sah er den großen Vogel. Aber Sami sah eine Maus, die komischer Weise keine Angst vor ihm hatte. Sie richtete sich auf und räusperte sich. „Danke“, piepste sie. „Du hast mir das Leben gerettet.“ Sami war verwundert. „Wieso das Leben gerettet?“ „Der Vogel wollte mich fressen,“ antwortete ihm die Maus. Sie zitterte noch am ganzen Körper. Sami legte ihr vorsichtig die Pfote auf den Kopf und beruhigte sie. „Äh, sag einmal. Wollen wir nicht Freunde sein? Ich meine nach dem du mir geholfen hast? Ich heiße Julius und bin eine Feldmaus.“ Sami war gerührt, so etwas hat noch niemand zu ihm gesagt. „Freunde, Freunde!“ Sami schmeckte das Wort auf der Zunge. Ein wundervolles Wort. Endlich einen Freund, dass heißt, Spaß haben, nicht mehr alleine sein.“ „Ja“ antwortete Sami

feierlich. „Sami, sehr angenehm“, so hat er es irgendwo einmal gesehen. Katz und Maus gingen ins Haus und Sami zeigte seinem neuen Freund alles. „Hier gefällt es mir. Mmh ich bleibe hier“ entschied er. Von jetzt an wohnt die Maus bei der Katz. Und die Katz holte der Maus oft Käse oder Speck aus der Vorratskammer und dann gab es ein wunderschönes Picknick. Dabei erzählten sie sich Geschichten und spielten. Eine seltsame Freundschaft, aber eine Wahre.



Katharina Oswald



Ministranten als wichtiger Teil des Gottesdienstes

Am Sonntag, den 24.11.2013 konnten um 10.00 Uhr sieben neue Ministranten und Ministrantinnen in die Gemeinschaft der Ministranten des Pfarrverbandes Grafing aufgenommen werden – die einen wichtigen Teil des ganzen Gottesdienstes darstellen, wie es Pfr. Schlicker so schön formulierte. Die neuen „Minis“ Maxima Albert, Maxi Augenstein, Peter Grundl, Sebastian Kotschote, Felicitas Reiter, Jakob Sedlmeier und Verena Urgibl übernahmen zur Einführung die Utensilien des Gottesdienstes von den älteren Ministranten, die ihnen dann wie als Paten den Rücken stärkten. Dieses „Patenamt“ werden die älteren Ministranten auch im ersten Ministrantenjahr übernehmen und den neuen Ministrantinnen und Ministranten mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dieses Jahr wurden und werden unsere Neu-Aufgenommenen von Veronika Glück, Magdalena Augenstein und Verena Winkler auf den Ministrantendienst vorbereitet. Ein Dankeschön an die neuen Ministranten für die Bereitschaft und an die drei Gruppenleiterinnen für die Vorbereitung!



Seit Jahren ist am Christkönigssonntag die Einführung der neuen Ministranten. Auch dieses Jahr durften wir uns wieder über eine Ministrantin freuen, die vor 10 Jahren ihren Dienst begann und bis heute daran festgehalten hat. So konnte bei diesem Gottesdienst unsere Oberministrantin Verena Winkler für 10-jährigen treuen Ministrantendienst geehrt werden. Sie bekam ein kleines Dankeschöngeschenk und ein besonderes „privates“ Ministrantenkreuz. Vielen Dank nochmals!

Leider gab es aber auch wieder einige verdiente und langjährige Ministranten und Ministrantinnen, die aus ihrem Dienst als Ministranten ausschieden. Die Ministranten des Pfarrverbandes verabschiedeten sich von Anna Reichart,



MINISTRANTENSEITE

Theresa Kendlinger, Linus Hötzel, Lisa-Marie Bertram, Martina Pavlovic, Katharina Steinegger, Linda Miller, Hansi Saißreiner, Niklas Zuran und Luca Kraus. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihren treuen Dienst und wünschen ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Maria Ringlstetter, GR

Romfahrt der Ministranten

Im August 2014 wird es für etwa 40 Ministrantinnen und Ministranten aus dem Pfarrverband nach Rom gehen. Um die Teilnahme an der Romfahrt allen Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, finden deshalb einige Aktionen statt, bei denen der Erlös komplett in die geplante Romfahrt fließt.

So fand bereits in der Adventszeit der Verkauf von selbstgebackenen Plätzchen, Lebkuchen und Stollen statt, sowie von verschiedenen selbstgebastelten Sternen und Kerzen. Dabei wurden über 275 Päckchen Plätzchen/Lebkuchen und 30 Stollen, sowie jede Menge Selbstgebasteltes von Ihnen gekauft.

Wir Ministranten aus dem Pfarrverband sagen „**Vergelt's Gott**“ für die zahlreichen und großzügigen Einkäufe/Spenden bisher! Dadurch sind wir der Fahrt einen kleinen Schritt näher gekommen!

Ausflug nach Freising

26 Ministrantinnen und Ministranten machten sich mit Maria Ringlstetter am Samstag, den 14. Dezember 2013 bereits am frühen Vormittag auf den Weg nach Freising. Dort besuchten wir unsere ehemalige Grafinger Gemeindereferentin Kerstin Schwing, die den ganzen Tag mit uns verbrachte.

Wir starteten mit einer interessanten Domführung vom Freisinger Heimatpfleger, bei der wir mehr über die Geschichte des Doms erfuhren, aber auch über den Freisinger





Mohren, der u.a. auf dem Papstwappen von Papst Benedikt XVI oder auf dem Wappen von Kardinal Marx zu sehen ist.

Anschließend füllten wir unsere hungrigen Mägen in der Pizzeria Lindenkeller. Dann ging es zurück auf den Marienplatz vor dem Rathaus, denn dort wartete ein großer Christkindlmarkt. Es war noch genügend Zeit, so dass in Kleingruppen der Markt unsicher gemacht werden konnte. Einige haben schöne Weihnachtsgeschenke gefunden, und andere hatten ihren Spaß beim Losen oder Punsch trinken.

Am Nachmittag mussten wir uns leider schon wieder von Kerstin Schwing verabschieden, denn wir traten die Heimreise Richtung Grafing an.

So ging gegen halb sechs ein interessanter, lustiger und kurzweiliger Adventsausflug auch schon wieder zu Ende.

Verena Winkler

Grafiger Ministranten sammeln beim Klopf-o-geh 2.100.-€ für die Benefizaktion "Sternstunden" des Bayerischen Rundfunks



Der alte Brauch des „Klopf-o-geh“ an den drei Donnerstagen im Advent, wurde von einer Gruppe der Grafiger Ministranten genutzt um für einen guten Zweck zu sammeln. Sie zogen dabei mit dem „Klopf-o-Lied“ in Grafing von Haus zu Haus, wo sich viele über ihren Besuch und das Aufleben dieses alten Brauches freuten.

Der dabei eingesungene Geldbetrag in Höhe von 2100.- € wurde an die Benefizaktion „**Sternstunden**“ des Bayerischen Rundfunks gespendet.

Josef Glück



Ein Recht auf Frieden

Das ist das Motto der diesjährigen Aktion „Friedenslicht“. Und auch dieses Jahr machte sich wieder eine Gruppe unserer Pfadfinder auf den Weg nach München, um in der Frauenkirche den Aussendungsgottesdienst in der Erzdiözese zu besuchen, das Friedenslicht entgegenzunehmen und es dann hier nach Grafing zu bringen. Hier wurde es schließlich am Vorabend des 4. Advent offiziell in unsere Gemeinde gebracht und brannte bis nach den Weihnachtsfeiertagen in unserer Kirche. So konnten es alle Gemeindemitglieder mit nach Hause in ihre Familien nehmen und sich so vom Friedenslicht ermutigen und bestärken lassen, selbst immer ein bisschen mehr für den Frieden zuständig zu sein und selbst bei sich und in der nächsten Umgebung anzufangen. Auch im Gottesdienst wurde diese Thematik aufgegriffen. Wie vielen Menschen fehlt Frieden? Und was können wir dafür bzw. dagegen tun, dass es nicht mehr so ist. Als Beispiel wurden hier unsere Asylbewerber angeführt, die aus ihrem vorher guten Leben herausgerissen sind und hier bei uns nun versuchen, neu Fuß zu fassen und wieder ein wenig Normalität zu gewinnen. Hier ist es für uns so einfach Frieden zu stiften: ein gutes Wort, Offenheit und Freundlichkeit sind alles Dinge, die diesen Menschen dabei helfen, wieder ein wenig Frieden zu finden.



*Grafinger Pfadfinderin
Lina Haschler bei der
Übernahme des
Friedenslichts im Dom;*



Seien auch wir
Friedensbotschafter
Gottes und lassen sein
Licht, das Friedenslicht
von Bethlehem, durch
uns leuchten und es so
zu anderen Menschen
tragen!

Maria Ringlstetter, GR

Die Gruppe der Pfadfinder, die sich auf den Weg nach München gemacht hat.

AUSSENDUNGSFEIER VON MARIA RINGLSTETTER

„Aus Hoffnung berufen“

Unter diesem Motto wurde am Kirchweihsamstag, den 19.10.2013, Frau Maria Ringlstetter zusammen mit 8 Kolleginnen und Kollegen in den Dienst als Gemeindereferent/-in in der Erzdiözese München-Freising ausgesandt. Viele Bekannte, Verwandte und Freunde kamen nach Rosenheim St. Nikolaus, dem Ort der Aussendung, und erlebten zusammen mit den neun Auszusendenden diesen erhebenden Gottesdienst.



Aus der Hand des H. H. Weihbischofs Dr. Bernhard Haßlberger empfangen die Gemeindereferenten/-innen die Heilige Schrift, nachdem sie ihre Bereitschaft zum Dienst in den Gemeinden und zur Verkündigung der Frohen Botschaft bekundet hatten. Bevor man gemeinsam das Te Deum zum Dank anstimmte, erhielten die neun neuen Gemeindereferenten/-innen ihre offizielle Beauftragungsurkunde.

Maria Ringlstetter wurde für unseren Pfarrverband Grafring als Gemeindereferentin beauftragt. Im Anschluss bestand für alle Anwesenden die Möglichkeit, den neuen Mitarbeitern der Erzdiözese

zu gratulieren und gemeinsam mit ihnen anstoßen.

Firmung 2013

Firmung
2013
mit
Weihbischof
Bernhard
Haßlberger



„Eine Reise mit dem Heiligen Geist“



Unter diesem Thema haben 64 Firmlinge am Freitag, den 25. Oktober 2013 das Sakrament der Heiligen Firmung durch H. H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßberger empfangen.

So ging diese Reise mit dem Heiligen Geist ihrem Ziel entgegen. Doch es soll auch nicht die erste und letzte Reise der Firmlinge gewesen sein. Im Laufe der Firmvorbereitung machten sich die Firmlinge gemeinsam mit ihren Gruppenleitern Gedanken über Gott und die Welt und behandelten verschiedene kirchliche, weltliche

und persönliche Themen. Um den Blick über den Tellerrand der eigenen Gruppe und auch des Pfarrverbandes zu wagen, macht jeder Firmling ein soziales Projekt, das sie sich auswählen konnten. *(Genaueres war dazu bereits im letzten Don Quichotte zu lesen.)* Und wer weiß, vielleicht hat der eine oder andere Firmling ja Geschmack an einem sozialen Projekt gefunden und könnte sich vorstellen, sich da weiterhin zu engagieren oder mitzuhelfen. Jedenfalls wünschen wir unseren Firmlingen alles Gute und vor allem Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg. Möge der Heilige Geist sie auf jeder Reise begleiten und immer sicher zu den angestrebten Zielen bringen.

Gute (Lebens-) Reise, liebe Firmlinge!

GR Maria Ringlstetter

Jugendgottesdienste

Herzliche Einladung zu unseren Jugendgottesdiensten im Pfarrverband:

Samstag, 01.02.2014	19.00 Uhr	St. Johannes d. T., Straußdorf Fam./Jugendgd. zu Lichtmess
Samstag, 22.02.2014	19.00 Uhr	St. Ägidius, Grafing
Samstag, 29.03.2014	19.00 Uhr	Firmauftaktgottesdienst, St. Ägidius

Taizégebete

Herzliche Einladung auch zu unseren Taizégebeten:

Freitag, 31.01.2014	19.00 Uhr	Unterkirche
Freitag, 21.02.2014	19.00 Uhr	Unterkirche
Freitag, 28.03.2014	19.00 Uhr	Unterkirche



Kommen Sie doch vorbei und atmen Sie mit uns ein wenig Taizéluft. Auch am **Gründonnerstag, 17.04.2014**, wird dieses Jahr der Abschluss der **Anbetung am Heiligen Grab (ab 23:30 Uhr)** mit Gebeten und Liedern aus Taizé gestaltet.

Firmung 2014

Dieses Jahr wird die Firmung in unserem Pfarrverband
am Mittwoch, den 15. Oktober 2014
durch H. H. Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger stattfinden.

Gefirmt werden kann jeder und jede, der / die zum Zeitpunkt
der Firmung **mindestens 14 Jahre** alt ist.

Vor der offiziellen Anmeldung findet
am Dienstag, 25.02.2014 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal
ein Informationsabend für die Firmlinge und deren Eltern statt.

Danach findet an folgenden Terminen die Anmeldung zur
Firmvorbereitung statt:

**Mittwoch, 12.03.2014 von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr &
Donnerstag, 13.03.2014 von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr.**

**Mitzubringen ist die ausgefüllte Anmeldung und ein
Taufnachweis (Stammbuch oder Taufschein)!!!**

Der Firmauftaktgottesdienst findet
am **Samstag, den 29.03.2014 um 19.00 Uhr**
in der Pfarrkirche St. Ägidius in Grafing statt.

Herzliche Einladung ergeht auch an alle Mitglieder des
Pfarrverbandes, eine Firmgruppe auf dem Weg zur Firmung zu
begleiten. Wer sich dies vorstellen kann
oder sonstige Fragen zur Firmung hat,
melde sich bitte im Pfarrbüro, Kirchplatz 4, Tel: 08092/9217
oder bei Frau Ringlstetter, Kirchenplatz 3b,
Tel: 08092/336811.



Senioren - Treff Grafing

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Am Mittwoch, den 12. März 2014 laden wir alle Interessierten zu ein wenig Bewegung ein.

Um 14.00 Uhr im Pfarrheim bei „Fit durch Bewegung“ mit Frau Hupfer

Katharina Rotter (T. 5822), Heidelinde Holzmann (T. 5139) mit Team

Seniorenhausgottesdienste



Dienstag, 04.02.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 18.02.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 04.03.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 18.03.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Dienstag, 01.04.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 15.04.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst
Osterso., 20.04.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst zum Ostersonntag
Dienstag, 29.04.2014	10.30 Uhr	ev. Gottesdienst
Dienstag, 13.05.2014	10.30 Uhr	kath. Gottesdienst

Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer Beginn: 16.00 Uhr

Montag, 10.02.2014	Thema: „Mit Liedern loben, danken und preisen“
Montag, 10.03.2014	Gottesdienst zur Fastenzeit
Montag, 07.04.2014	Thema: „Mit Jesus auf den Weg hin zum Kreuz“
Montag, 05.05.2014	Thema: „Meine Seele preist die Größe des Herrn“



„Der ungläubige Thomas“ - so ist der Apostel bekannt. Dabei ist dies ein „Titel“, der Thomas abwertet und zugleich in die Irre führt. „Der zweifelnde Thomas“ würde ihm gerechter werden. Wo ist da denn der Unterschied?, mag mancher fragen. Der Unglaube blockiert die Begegnung mit Jesus, der Zweifel bringt Thomas und auch uns mit dem Auferstandenen in Kontakt. Wer an der Auferstehung zweifelt, dem ist sie nicht unwichtig. Wer zweifelt, ist noch offen für überraschende Begegnungen.

Weltgebetstag 2014

Was machen Sie am ersten Freitag im März 2014?

Da feiern wir Weltgebetstag!

Der Weltgebetstag ist eine große Basisbewegung christlicher Frauen in über 170 Ländern. Dieses Jahr ist das Schwerpunktthema und -land **Ägypten**. Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen bereiten den Gottesdienst vor, weltweit, im Schwerpunktland und vor Ort.

Frauen, Männer und Kinder ... alle sind herzlich eingeladen zur Feier:

Am **7. März 2014 um 19.00 Uhr** im Pfarrsaal von St. Ägidius
und ebenfalls um 19.00 Uhr in Straußdorf (kfs)

Anschließend gibt es noch ein gemütliches Beisammensein.

Frau Schuster-Maier



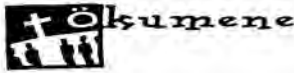
Wasserströme in der Wüste

Unter diesem Motto steht der Weltgebetstag der Frauen am 7. März 2014, der in diesem Jahr von Christinnen aus Ägypten gestaltet wird. Das von der Ägypterin Souad Abdelrasoul gestaltete Titelbild zeigt den Nil als wichtigste Wasserader des Landes – und symbolisiert zugleich die Hoffnung vieler Frauen. Denn auf dem Titelbild blüht die Wüste Ägyptens. Darin spiegelt sich auch die Revolution von 2011 wider, die für viele Frauen ein Schlüsselerlebnis war mit der Erfahrung bisher unbekannter Freiheit. Eine Entwicklung, die jedoch gefährdet ist und durch die Zunahme von Gewalt gegen die christlichen Kirchen im Land auch in ihr Gegenteil umschlagen kann.

„Eine-Welt“-Nachrichten

Der Gesamterlös des „Eine-Weltladens St. Ägidius“ betrug im Jahr 2013: 4.623,60 Euro. Dabei wurde ein bleibender Überschuss von 223,41 Euro erwirtschaftet und es verblieben insgesamt 187,70 Euro Spenden in der Kasse. Der Überschussbetrag und die Spenden, zusammen **411.11 Euro** werden für **Ukrainische Waisenkinder**, die von den Chamer Redemptoristen betreut werden, gespendet.

Das „Eine-Welt-Team“ (Fr. Wolfinger, Fr. u.Hr. Zeberle)



Ökumene-Abende

Der Ökumene-Abend am **19. Februar 2014** gilt einem Thema von großer Aktualität. Dr. Martin Schneider vom Forschungsverbund „Fit for change“ spricht über das Thema „Ständiges Wachstum. Aufstieg und Fall eines Dogmas.“

Am **19. März 2014** erfolgt die Präsentation des Buches von Peter Neuner und Paul M. Zulehner „Dein Reich komme. Eine praktische Lehre von der Kirche. Ausführungen eines Dogmatikers und eines Pastoraltheologen.“ Der hier bereits bekannte Prof. em. Dr. Peter Neuner wird das Werk selbst vorstellen.

An beiden Abenden ist wie immer Gelegenheit zur Diskussion. Sie finden jeweils um 20.00 Uhr in der Stadtbücherei Grafing statt.

Im Monat April entfällt der Ökumene-Abend wegen der Karwoche.

Ökumenisches Bibelgespräch

Am Mittwoch, den 5. Februar, 12. März und 2. April 2014 jeweils um 20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus sprechen wir weiter über den zu wenig bekannten Hebräerbrief.

Dr. Adalbert Mischlewski, Sachausschuss Ökumene



Termine:

- So. 02.02.14** **Benefizsingen** für das Kolping-Berufsbildungszentrum
Asunción, u.a. mit dem Haager Viergesang
17.00 Uhr im Pfarrsaal v. St. Ägidius
- Sa. 15.03.14** **Jahreshauptversammlung**
20.00 Uhr im Pfarrheim v. St. Ägidius (Clubraum)
- Sa. 22.03.14** **Kegelturnier** in Ebersberg /Moossteffel
ab 10.00 Uhr
- So. 06.04.14** **Fastensuppe**
11.00 Uhr im Pfarrsaal v. St. Ägidius
- Mo. 21.04.14.** **Emmausgang mit Andacht in der Schlosskapelle Elkofen**
14.00 Uhr Treffpunkt am Brunnenplatz, anschl. Einkehr
- So. 07.05.13** **Vortrag über den Islam**
Referent aus dem Islamischen Zentrum in München
20.00 Uhr im Pfarrheim v. St. Ägidius (Clubraum)

Kai Platz

PAPSTRUNDBRIEF „DIE FREUDE DES EVANGELIUMS“

Ein Brief an uns

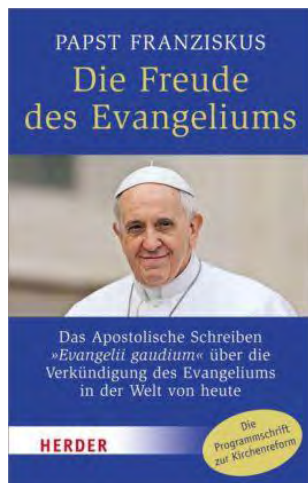
Wenn der neue Don Quichotte erscheint, ist es schon zwei Monate her, dass Papst Franziskus seinen ersten langen Rundbrief geschrieben hat, das apostolische Schreiben „Die Freude des Evangeliums“. Adressiert an die Bischöfe, Priester und Diakone, die Personen geweihten Lebens und an die christgläubigen Laien. Also auch an uns.

Der Brief ist teilweise erwachsen aus der Synode zur Neuevangelisierung im Oktober 2012, aber, wie der Papst schreibt, hat er auch verschiedene Personen zu Rate gezogen sowie seine eigenen Besorgnisse zur gegenwärtigen Situation zum Ausdruck gebracht. Und er betont, „dass das, was ich hier zu sagen beabsichtige, eine programmatische Bedeutung hat und wichtige Konsequenzen beinhaltet. Ich hoffe, dass alle Gemeinschaften dafür sorgen, die nötigen Maßnahmen zu ergreifen, um auf dem Weg einer pastoralen und missionarischen Neuausrichtung voranzuschreiten, der die Dinge nicht so belassen darf, wie sie sind.“ (Abschnitt 25)

Wie gesagt, es ist ein langer Brief. Nicht zwischen Tür und Angel zu lesen, man braucht Zeit. Aber man muss es nicht am Stück lesen, man kann auch irgendwo rein lesen und staunen. Die Sprache ist verständlich, persönlich: „... Ich lade jeden Christen ein, gleich an welchem Ort und in welcher Lage er sich befindet, ...“ Aber der Inhalt ist oft unerwartet. So etwa, wenn er im Abschnitt 24 „die Kirche im Aufbruch“ beschreibt. Das Wort klingt gut für unsere Ohren, und wir stellen uns was darunter vor – aber eher nicht das, was Papst Franziskus dann ausführt. Dabei beschreibt er etwas nicht als Forderung, sondern als Faktum, was wir so nicht kennen. Vielleicht eine Kirchenerfahrung, die es so in Deutschland nicht gibt?

Zum Gesamtanliegen einer Erneuerung der Kirche aus der Freude des Evangeliums faltet der Papst 7 Themen aus (siehe Abschnitt 17), in denen viele verschiedene Bereiche, Situationen und Herausforderungen zur Sprache kommen. Oft überraschend realistisch („Die Jugendpastoral, wie wir sie gewohnheitsmäßig entwickelten, ist von der Welle der gesellschaftlichen Veränderungen getroffen worden.“ Abschnitt 105), oft herausfordernd anspruchsvoll, in vieler Hinsicht.

In den letzten beiden Abschnitten (287 und 288) beschreibt der Papst, wie Maria uns als „Stern der neuen Evangelisierung“ Orientierung und Hilfe sein



kann. Er tut dies so schriftgemäß und differenziert, dass es wohl für Protestanten aller Art ein Aha-Erlebnis sein kann. Aber auch uns Katholiken stellt er damit vor die Frage, wie ernst es uns mit unserer Marienfrömmigkeit denn ist – ob wir das Gebet, mit dem er schließt, wohl ehrlichen Herzens beten können? (Wie schön würde sich beides – der Text der letzten beiden Abschnitte und das Gebet – zu einer Andacht etwa an Maria Verkündigung oder zur Maiwallfahrt eignen!)

Fazit: Wer generell gerne etwas über Glauben und Kirche liest, dem ist das Rundschreiben auf jeden Fall zu empfehlen. Aber auch wer mehr über die Anliegen von Papst Franziskus wissen will, wer sich Gedanken macht über die Zukunft der Kirche, wer Anstöße für den eigenen Glauben oder für das Leben der Pfarrgemeinde sucht, wird fündig. Man kann den Text aus dem Internet herunterladen: mit www.vatikan.va kommt man auf die Homepage des Vatikan, und dann über Franziskus/Apostolische Schreiben I kommt man zum Text. Man kann es aber auch als Buch kaufen, erschienen bei Herder.

Eva Urban

FRAUEN- UND MÜTTERBÜNDNIS



Das Jahr 2014 ist bereits wieder einige Wochen alt, die Programme für das Jahr 2014 sind verteilt. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so das 100jährige Bestehen des Katholischen Frauen- und Mütterbündnisses Grafing. Daher möchte ich Ihnen an dieser Stelle einen Termin besonders ans Herz legen, bitte notieren Sie ihn sich in Ihrem Kalender:

Sonntag, den 4. Mai 2014

- | | |
|------------------|--|
| 10.00 Uhr | Festmesse zum 100-jährigen Bestehen des Kath. Frauen- und Mütterbündnis zelebriert durch Weihbischof Dr. Haßlberger |
| 11.00 Uhr | Jubiläumsfeier im Pfarrsaal |
| 17.00 Uhr | Gemeinsame Maiandacht |

Zu dieser Feier möchten wir schon heute unsere Mitglieder sehr herzlich einladen und bitten um zahlreiche Teilnahme.

Ingrid Heiler, 1. Vorsitzende



„Was läut's denn jetzt schon wieder?“, wurde ich schon das ein oder andere Mal gefragt. Selbst in Bayern gab es mancherorts schon Unmut über das Kirchengeläut. So ging z. B. vor ein paar Jahren in einem niederbayrischen Wallfahrtsort ein zugezogener Arzt deswegen vor Gericht. Er verlor den Prozess – wie übrigens auch jener Nußdorfer, der das Abschalten des nächtlichen Stundenschlags forderte.

Zurück nach Grafing. Bei der diesjährigen Turmrenovierung war es nicht zu vermeiden, dass unsere Glocken teilweise ganz verstummen mussten. Dabei waren weniger technische Gründe ausschlaggebend, als vielmehr gesundheitliche - aus Rücksicht auf die Trommelfelle der Handwerker, die u. A. auch unmittelbar bei den Glocken arbeiteten. Nicht nur Anwohner merkten: „Irgendwas fehlt.“ Was dabei konkret fehlte, davon soll dieser Beitrag handeln. Denn neben dem gewohnten Stundenschlag, dem bekannten „Angelus-“ und dem $\frac{1}{4}$ - und Zusammenläuten bei Gottesdiensten gibt es noch mehr Wissenswertes über unser Kirchengeläut.

Im Kirchturm von St. Ägidius hingen bis 1945 fünf Glocken, von denen vier der Rüstungsindustrie des 3. Reiches zum Opfer vielen. Sehr schnell nach dem Krieg sorgten viele opferbereite Gläuber dafür, dass sie wieder von einem schönen Geläut durchs Kirchenjahr begleitet werden. Seit 1949 rufen also sechs harmonisch aufeinander abgestimmte Glocken über Grafings Dächer. Die Größte ehrt mit ihrem sanftem sonoren Ton den **Hl. Josef** (Ton cis', auf ihr steht: „*St. Iosef schütze die Pfarrgemeinde Markt Grafing. Anton Gugg in Straubing goss mich 1949*“), die Zweitgrößte den **Hl. Benno** (e', „*Benno heiß ich, Heiligkeit preis ich, halte die segnende Hand über das Bayernland.*“). Diese beiden Glocken erklingen durch einen Hammer zum Stunden- und $\frac{1}{4}$ stundenschlag und werden selbstverständlich auch geschwungen geläutet. Die Patronate der restlichen vier Glocken sind **Maria Patrona Bavariae** (fis', „*Tu auf die goldne Wolke, wann ich erhebe die Stimm. Neig Dich dem Bayernvolke, o hohe Königin!*“), der **Hl. Ägidius** (gis', „*Anton Gugg in Straubing goss mich 1949.*“), der **Hl. Johannes d. Täufer** (h', „*Wie Sankt Johannes Ruf und Stimm, Du meinen Glockenschlag vernimm. Die Wüste die ist hier wie dort, sie blüht nur auf durch Gottes Wort.*“) und der **Hl. Antonius v. Padua**, unsere älteste Glocke – das sog. Sterbeglöckerl (cis', „*AD HONOREM DEI EIUS ERUNT I M LANGENEGGER ET A. B. ERNST MONACHY 1720*“ zu deutsch: *Es gelange zur Ehre Gottes. I. M. Langenegger und A. B. Ernst aus München 1720*“).

Der bekannte Passauer Domkapellmeister und Glockenexperte Max Tremmel (†1980) verfasste 1949 ein Gutachten über die neuen Grafinger Glocken. Er lobt die Qualität, Reinheit und Klangvielfalt unserer Glocken und schreibt: „Markt Grafing besitzt nun ein [...]Geläut, wie es solche im näheren Umkreis wohl kaum eines gibt; er kann mit Recht auf das vollbrachte Werk stolz sein...“. Außerdem zeigt er darin ein umfangreiches Spektrum an Kombinationsmöglichkeiten auf, die 22 verschiedene Melodien ergeben. Darunter erklingen auch heute noch Motive, wie „ein festliches Te Deum (cis, e, fis), ein mildes Pater noster (e, fis, gis) oder ein fröhliches Gloria (fis, gis, h)...“.

Grundlage des Läutens von Kirchenglocken ist die sog. Läutordnung, die meist auf historische Läutgebräuche zurückgeht. Dabei wird unterschieden zwischen Gebet- und Gedächtnisläuten (Angelus, Angstläuten etc.), Liturgischem Läuten (Ein-/Zusammenläuten zu Gottesdiensten, Wandlung, Wettersegnen etc.) und profanem Geläut (Feuer-, Unwetter, Alarmläuten, Neujahrsläuten etc.)

Wenn unsere Glocken rocken

Unsere aktuelle Läutordnung basiert wesentlich auf der von 1949 und den Empfehlungen des o. g. Domkapellmeisters Max Tremmel. Die Liturgiereform und die Veränderungen in der Ordnung der Festtage erforderte nur eine geringfügig Anpassung.

So durften die Ministranten und der Mesner (noch bis Ende der 50er Jahre mühevoll am Glockenseil) jeweils unterschiedliche Glocken zu Hl. Ämtern, Hl. Messen und Hochämtern in Schwung bringen. Auch wurde zum „Asperges“ geläutet (wie heute noch zum Wettersegnen). Vor gut 60 Jahren wurden dann Motoren installiert, um die z. T. tonnenschweren Glocken in Schwung zu bringen.

Gegenwärtig wird sowohl durch Anzahl, als auch durch Tonlage der verwendeten Glocken die unterschiedliche Festlichkeit und Ranghöhe der Gottesdienste angezeigt. So erklingt z. B. beim Einläuten eines Hochfestes (Ostern, Weihnachten, Pfingsten...) am Tag zuvor um 15 Uhr das volle Geläut, zum $\frac{3}{4}$ läuten die Größeren und zum Zusammenläuten rufen (fast) alle Glocken, an Werktagen dagegen nur zwei kleinere. Die großen, teiftönigen Glocken zeigen jedoch nicht nur den Festtagscharakter an, sondern drücken manches Mal auch Trauer aus. Wenn sich z. B. die Trauergemeinde bei einer Beerdigung vom Leichenhaus auf dem Weg zum Grab macht, begleiten die drei tieferen Glocken (s. o. „Te Deum“-Motiv) den Verstorbenen auf seinem letzten irdischen Weg. Ein weiteres Beispiel: den Tod eines Papstes vermeldet die tiefste Glocke (gewöhnlich $\frac{1}{4}$ Stunde lang) und ruft zum Gebet für den verstorbenen Nachfolger Petri.

Wer sich an Samstagen um 15 Uhr über den Klang der drei mittleren Glocken (s. o. „Gloria“-Motiv) freut, der freut sich wahrscheinlich über seinen Feierabend, der die Arbeitswoche beschließt. Jedoch handelt es sich bei diesem „Feierabendläuten“ eigentlich um das Einläuten des Sonntags, wie auch am Vortag eines Hochfests. Denn jeder Sonntag, jedes Fest beginnt liturgisch mit dem Niedergang der Sonne tags zuvor (deshalb ist die Hl. Messe am Samstagabend eine Sonntagsmesse).

Vielleicht kennen Sie das Buch/den Heimatfilm „Der Glockenkrieg“, in dem die Summeringer Bürger den Schellenbergern vorwerfen, sie würden ihnen die Unwetter durch ihr Wetterläuten zutreiben – eine sehr amüsante Geschichte. Jedoch haben die Summeringer den Sinn des Wetterläutens falsch verstanden, denn die Auffassung, die Schallwellen der Glocken würden das Unwetter vertreiben, gehört in die Kategorie Aberglaube. Tatsächlich ist das Vollgeläut vor dem Unwetter einerseits ländliches Warnsignal, andererseits Aufruf zum Gebet um „gedeihliches Wetter“ und gegen „Blitz, Hagel und jedes Unheil“, wie es in der Wettersegnen-Formel heißt.

Wer sich über ein volles Geläut am Sonntag kurz nach der 10-Uhr-Messe wundert, der sei an dieser Stelle informiert, dass es sich dabei um das Taufgeläut handelt. Früher sagte man „Freudläuten“, denn es handelt sich um den freudigen Glockenschwung, der einen neuen Christen beim Halleluja-Gesang willkommen heißt. Der Vorstand des deutschen Glockenwesens, Kurt Kramer meinte 2007: *„Ich finde es sehr schade, dass in vielen Gemeinden das früher übliche Taufgeläut in Vergessenheit geraten ist. Wenn ein Mensch in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wird, ist das allemal ein „Herzlich Willkommen“ und ein Gebet wert.“*

Welch tieferen und schöneren Sinn hätte unser Glockengeläut, als den der Einladung zum Gebet und ein „Herzlich Willkommen!“?

Andreas Krause



Oktober bis Dezember 2013

Beerdigungen

Grafing:

Helmut Reitberger	73	Jahre
Armin Klopfer	66	Jahre
Elfriede Staller	91	Jahre
Erika Blöchl	66	Jahre
Franz Ametsbichler	92	Jahre
Katharina Schömer	95	Jahre
Katharina Schinnerl	82	Jahre
Johanna Maier	79	Jahre
Paula Schmidtke	87	Jahre
Therese Stoiber	93	Jahre
Irmina Schmid	70	Jahre
Ernst Bauer	87	Jahre
Franz Josef Ponholzer	81	Jahre
Maximilian Obenberger	68	Jahre
Rita Gründl	79	Jahre
Elisabeth Singer	84	Jahre
Franziska Ortisi	71	Jahre
Johannes Pyttel	84	Jahre
Emma Nitsche	90	Jahre
Josef Spitzl	90	Jahre
Rosa Mikolajek	80	Jahre



Straußdorf

Ute Hapak	55	Jahre
Notburga Untereichmeier	60	Jahre

Oktober bis Dezember 2013

Trauungen

05.10.2013	Christian Waldherr & Waltraud Rotter	Grafing
26.10.2013	Augustinus Achatz & Angelika Lux	Grafing



Taufen



Hochzeiten

Taufen

06.10.2013	Vinzenz Paul Rettinger	Grafring
13.10.2013	Luisa Maria Eberl	Grafring
20.10.2013	Samanta Huber	Grafring
20.10.2013	Thomas Veicht	Grafring
03.11.2013	Philomena Isolde Ott	Grafring
10.11.2013	Niclas Pascal Gentner	Grafring
10.11.2013	Lena Katharina Adam	Grafring
24.11.2013	Tizian Greubel	Grafring
24.11.2013	Eva Grundl	Grafring
01.12.2013	Gustav Carl Maria Lechner	Grafring
01.12.2013	Gabriel Wahler	Grafring

Wir gratulieren zum Hochzeitsjubiläum:

Goldene Hochzeit:

Oktober:	Marianne und Werner Wiehl	Grafring
	Margarethe und Ernest Wick	Grafring
	Helga und Josef Eichler	Straußdorf
	Regina und Johann Hafenmair	Grafring
November:	Rosa und Josef Eisgruber	Grafring
	Helene und Josef Niedermaier	Straußdorf

Diamantene Hochzeit

November:	Anna und Laurentius Forstmair	Grafring
Dezember:	Ingeborg und Konrad Böck	Grafring
	Brigitte und Johann Hager	Grafring



Gott nötig haben ist nichts,
dessen man sich schämen müsste,
sondern es ist die Vollkommenheit,
und es ist am traurigsten,
wenn etwa ein Mensch durchs
Leben ginge,
ohne zu entdecken,
dass er Gott nötig hat.

Sören Kierkegaard



UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT



Grafing, St. Ägidius

Bußgottesdienste:

Mi.	05.03.2014:	17.00 Uhr Aschermittwoch der Kinder 19.00 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
Mi.	02.04.2014:	15.00 Uhr Bußgottesdienst für Senioren, Beichtgel.
Do.	03.04.2014:	19.00 Uhr Bußgottesdienst, anschl. Beichtgel.

Beichtgelegenheit: jeden Samstag von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr

Karfreitag, 18.04.2014: 10.00-11.30 Uhr

Karsamstag, 19.04.2014: 15.00-16.30 Uhr

Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung!

Kreuzwegandachten: jeden Freitag in der Fastenzeit um 17.00 Uhr in der Unterkirche

Laudes: jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.00 Uhr in der Marktkirche



Gottesdienste:

Gründonnerstag, 17.04.2014:	16.00 Uhr Gründonnerstagsfeier für Kinder im Pfarrheim 20.00 Uhr Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung in der Marktkirche
Karfreitag, 18.04.2014:	11.00 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrheim 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Osternacht, 20.04.2014:	05.00 Uhr Feier der Osternacht anschl. gemeinsames Frühstück
Ostersonntag, 20.04.2014:	08.30 Uhr Hl. Messe- Festmesse 10.00 Uhr Familiengottesdienst 10.00 Uhr Kleinkindergottesd. i. Pfarrheim 17.00 Uhr feierliche Vesper
Ostermontag, 21.04.2014:	08.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe 14.00 Uhr Emmausgang nach Elkofen dort im Schloß um 15.00 Uhr Eucharistische Andacht



UNSERE FASTEN- UND OSTERZEIT



Heiliges Grab in der Marktkirche

Nach der Übertragung des Allerheiligsten nach der Abendmahlsmesse am Gründonnerstag in die Marktkirche ist dort zu folgenden Zeiten Anbetung:

Gründonnerstag: bis 24.00 Uhr

Karfreitag: von 9.00-23.00 Uhr (außer v. 15.00-16.30)

Karsamstag: keine Anbetung

In der Pfarrkirche liegen vorab Listen aus, in denen Sie sich eintragen können, wenn Sie eine Stunde am Hl. Grab Wache halten wollen.

Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

Bußgottesdienste:

Mi. 05.03.2014: 19.00 Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung

Fr. 28.03.2013 19.00 Bußgottesdienst anschl. Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit:

Karfreitag, 18.04.2014: 8.30- 9.30 Uhr

Kreuzwegandachten: am 04.04.2014 (PGR) und 11.04.2014 (kfs)

Freitag, je um 19.00 Uhr

Gottesdienste:

Palmsonntag, 13.04.2014: 8.15 Beginn am alten Schulhaus mit der Palmweihe anschl. Hl. Messe i.d. Kirche

Gründonnerstag, 17.04.2014: 19.00 Uhr Abendmahlsmesse

Karfreitag, 18.04.2014: 10.00 Uhr Kinderkreuzweg

15.00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 19.04.2014 21.00 Uhr Feier der Osternacht

Ostersonntag, 20.04.2014: 08.30 Uhr Hl. Messe

Ostermontag, 21.04.2014: 08.30 Uhr Hl. Messe

Elkofen, St. Martin und Schloß Elkofen

Ostersonntag, 20.04.2014: 10.00 Uhr Hl. Messe Oberelkofen

Ostermontag, 21.04.2014 10.00 Uhr Hl. Messe im Schloß Elkofen

Alle Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag sind mit Speisenweihe!



Michael und Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-, Lackier-
und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing

Telefon: 08092/1436

Fax: 08092/850419

E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de

Sabrina mobil: 0173/3613789



Elektrizitätswerk Wärmeversorgung



www.rothmoser.de



P&M Rothmoser GmbH&Co KG
Am Urtelbach 4, 85567 Grafing
Tel. 08092-70040, Fax 08092-700444
eMail: strom@rothmoser.de



URSCHER

REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL

gegründet 1929

Ihr kompetenter Partner für:

- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de



Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an



St. Ägidius, Grafing

Samstag	18.15 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	08.30 Uhr Pfarrgottesdienst 10.00 Uhr Hl. Messe
Dienstag	09.00 Uhr Hl. Messe
Freitag	09.00 Uhr Hl. Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf

Dreifaltigkeitskirche (Marktkirche), Grafing

Montag	19.00 Uhr Hl. Messe (tridentinischer Ritus)
Mittwoch	19.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag	nach Ostern ab dem 24. April 2014: 19.00-20.00 Uhr Eucharistische Anbetung

St. Martin, Elkofen

Donnerstag	19.00 Uhr Hl. Messe
------------	---------------------

St. Johannes d. Täufer, Straußdorf

Freitag	09.00 Uhr Hl. Messe / Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing
Sonntag	08.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Vor den Werktagsgottesdiensten und vor dem Pfarrgottesdienst beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz!



Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing
V.i.S.d.P.: Peter Zierngibl (für den Pfarrgemeinderat)
Textannahme: Conny.Schmitz-Pottbaecker@t-online.de od. i. Pfarrbüro
Redaktionsteam: Peter Zierngibl, Pfr. Hermann Schlicker,
Marille Stockinger, Cornelia Schmitz-Pottbäcker,
Christina Zierngibl Auflage: 3.750 Stück
Hinweis: Die Kommentare und Meinungsartikel im „Don Quichotte“ geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsschluss: 25 März 2014

**Wenn Menschen
Menschen brauchen.**

85567 Grafing, Marktplatz 29
Telefon 08092/23 27 70

85586 Poing, Hauptstraße 14
Telefon 08121/25 75 030

85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1
Telefon 08106/30 35 010

85604 Zorneding, Birkenstraße 17
Telefon 08106/37 97 270



**Bestattungen
Imhoff**

*An 365 Tagen rund um die
Uhr für Sie dienstbereit!*

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies,
aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

BESTATTUNGSHILFE RIEDL

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Telefon 0 80 92/8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!

85560 Ebersberg	Tel. 080 92/8 84 03
83533 Edling/Wasserburg	Tel. 080 71/5 26 44 40
85653 Aying	Tel. 080 95/87 59 08
83539 Rettenbach	Tel. 080 39/13 45
83527 Haag i. OB	Tel. 080 72/37 48 48

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!



www.bestattungshilfe-riedl.de

www.bestattungsdienst-pietas.de

Bestattungsdienst

PIETAS

*Ihre kompetente Begleitung in schweren Stunden
seit 40 Jahren in Ebersberg und Umgebung*

VORSORGE HEIßT FÜRSORGE

BESTATTUNG · BESTATTUNGSVORSORGE

Grafing	Kirchenplatz 6	08092/336 935
Ebersberg	Münchener Straße 2	08092/82 440
Kirchseeon	Marktplatz 5	08091/539 061
Poing	Hauptstraße 27	08121/772 59 03

**Tag & Nacht
dienstbereit**





So erreichen Sie uns....

Kath. Pfarramt Grafring

Kirchenplatz 4, 85567 Grafring b.M., Vorwahl: 08092

e-mail: pv-grafring@erzbistum-muenchen.de

home-page: www.pfarrverband-grafring.de

Öffnungszeiten: Mo-Mi. : 08.00 -12.00 Uhr

Do.: 14.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 08.00 -12.00 Uhr

Pfarrsekretärinnen: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

Anna Betzenbichler

Kontoverbindung: Raiffeisen-Volksbank Ebersberg

Kto.-Nr.: 26 72 065 BLZ 701 694 50

IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65

BIC: GENODEF1ASG

☎ 9217
oder
☎ 32778

☎ Fax:
32976

Kath. Pfarramt Straußdorf, Grafringer Str. 6

Öffnungszeiten: Freitag.: 8.00-10.00 Uhr

Pfarrsekretärin: Cornelia Schmitz-Pottbäcker

☎ 9200

Seelsorgeteam:

Pfarrer Hermann Schlicker

Sprechstunde: Do.: 17.00-18.00Uhr (Bitte vorher anmelden)

e-mail: HSchlicker@ebmuc.de

Pater Jaimes Panickaruveetil MSFS, Kaplan

e-mail: jaimipv@gmail.com

Diakon Rudolf Auer

email: rauer@ebmuc.de

Gemeindereferentin:

Maria Ringlstetter

e-mail: MRinglstetter@ebmuc.de

☎ 9217
oder
☎ 309045
☎ 850516

☎ 336811

☎ 336811

Kirchenmusik: Felix Iberl (Grafring)

Albert Schmidseider (Elkofen)

Mathias Niedermair (Chor Straußdorf)

☎ 9525
☎ 8687278
☎ 3536

Organistenaushilfen: A. Schmid, D. Bitterberg

K. Beslmüller, G. Dohle, J. Wieser,

Neue Kirchenmusik (Bands): Maria Ringlstetter (s.o.)

Mesner/in:

Andreas Krause (Pfarrkirche)

Angela Vollmer (Marktkirche)

Renate Marschall (Elkofen)

Angelika Luther (Straußdorf)

0176/
☎ 31771174
☎ 2559627
☎ 33312
☎ 1810

Hausmeisterin Pfarrheim: Sonja Supper

☎ 0152/
06337160



Pfarrgemeinderat

Grafring: Karl Betzenbichler

 1841

Straußdorf: Maria Weigl

 7593

Kirchenverwaltung

Grafring: Kirchenpfleger Heinrich Hölzle

 0170/
3009059

Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser

 1847

Kindergärten:

Maria Stern – Leitung: Irmgard Kronast

 85870

St. Elisabeth – Leitung: Petra Henkel

 2478670

St. Margareth – Leitung: Renate Marschall

 6010

Kinder- u. Jugendarbeit

Diakon: Rudolf Auer (Kinder)

 336811

e-mail: rauer@ebmuc.de

Gemeindereferentin: Maria Ringlstetter (Jugend):

email: MRinglstetter@ebmuc.de

 336811

Ministranten: Verena Winkler

 31415

Pfadfinder : Ludwig Lohmair

 7380

Sternsinger: Susanne Wolfinger

 31186

Jugendstelle Ebersberg

 852560

Kreisbildungswerk Ebersberg

 850790

KBW Bildungsbeauftragter: Hans Rombeck

 84891

Mutter-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky

 32419

Katholische Gruppen:

Frauen u. Mütterbündnis: Ingrid Heiler

 83790

Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll

 8634870

Frauenchor von St. Ägidius: Anna Schmid

 9016

Kolpingfamilie Grafring: Andrea Schütze

 853555

Kolping-Jugend: Isabella Jeschek

 3820

Caritatives und Soziales

Seniorenachmittage: Katharina Rotter

 5822

Heidelinde Holzmann

 5139

Caritas Sozialstation und Zentrum

 2324110

Krankenhausbesuchsdienst: Christl Rothkopf

 31219

Caritassammlung: Anna Weilhammer

 4925

Kurse „Fit im Alter“: Margarete Weigand

 9687



Ehe-, Familien- u. Lebensberatung Ebersberg:

Sabine Hofmann  22218

Selbsthilfegruppen:

Depressionen – Frau Schüller  6810

Verwaiste Eltern – Margit Hildebrandt und  83913

Sonja Jennison, T: 08091/5380189  84194

Krebs – Frau Abinger

Ökumene:

Bibelgespräch: Dr. Adalbert Mischlewski  9095

Ev. Pfarramt  9240

Wandern und sich besinnen: 

Toni u. Anni Weilhammer  4925

Ökumenisches Frauenfrühstück: Eva Halm  6472

Frau Fürstenau 6737

Dekanatsrat: Hans Rombeck  84891

Pilotprojekt Kindergärten:

Regionalverbund Ebersberg mit Vaterstetten  08091/538120

WICHTIGE ÖFFNUNGSZEITEN:

Stadtbücherei:

Dienstag und Sonntag 09.00 -12.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag 16.00- 20.00 Uhr

Adresse: Grenzstr. 5, Grafing Leitung: Frau Binder Tel.: 6733

Grafinger Tafel:

Ausgabe: jeden Mittwoch von 10.00-11.00 Uhr

Adresse: Griesstr. 23

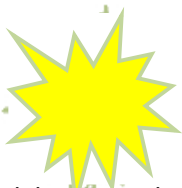
Ansprechpartner: Herr Rombeck Tel.: 84891

Eine-Welt-Verkauf

Der Verkauf ist einmal im Monat, vor und nach den Sonntagsgottesdiensten vor dem Südportal der Pfarrkirche (ab Frühjahr auch Sa.)

Nächste Termine: 16.02.2014; 16.03.2014 und 05./06.04.2014

Ansprechpartner: Herr Zeberle Tel.: 7672



Sternsingen 2014

An vielen Türen im Pfarrverband Grafing / Straußdorf kann man es jetzt lesen:

20 C + M + B 14

Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus /diese Wohnung

29 Gruppen mit 90 Sternsängern haben den Segen Gottes in die Häuser von Grafing, Straußdorf, Oberelkofen, Eisendorf, Unterelkofen, Dichau, Grafing-Bahnhof, Nettelkofen, Wiesham und Gasteig gebracht. Dank des tatkräftigen Engagements der vielen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen ist es uns gelungen, einen großen Teil des Pfarrverbandes abzudecken und nicht all zu viele mussten vergeblich auf die „Heiligen Drei Könige“ warten.

Mit unserem Sammelergebnis von ca. 23.500,00 € unterstützen wir heuer ein Projekt in Afrika:

Wir wollen helfen, eine Früh- und Neugeborenenstation im Bugando Medical Center in Mwanza/Tansania auszustatten. Die Ärzte dort warten dringend auf Wärmebetten, Überwachungsmonitore und andere medizinische Geräte zur besseren Diagnose und Behandlung der Kinder.

Viele kleine Schritte konnten also auch heuer wieder ein großes Ergebnis bewirken.

Danke für's Mitmachen. Danke für die freundliche Aufnahme. Danke für die großzügigen Spenden. Danke
Susane Wolfinger



INHALTSVERZEICHNIS DON QUICHOTTE NR. 26

Inhalt:	Seite
➤ Vorwort Pfr. Schlicker.....	2-3
➤ Artikel zur Pfarrgemeinderatswahl 2014.....	4-5
➤ Berichte der Kirchenverwaltung.....	6-8
➤ Veranstaltungen.....	9
➤ Frauengemeinschaft Straußdorf und Sternsinger.....	10-11
➤ Kinderseite.....	12
➤ Berichte der Kindergärten.....	13
➤ Eine Kindergeschichte.....	14-15
➤ Ministrantenseite.....	16-18
➤ Pfadfinderbericht.....	19
➤ Aussendungsfeier Maria Ringlstetter.....	20
➤ Jugendseite	21
➤ Einladung zur Firmanmeldung 2014.....	22
➤ Seniorensseite.....	23
➤ Ökumene und Kolpingtermine.....	24-25
➤ Papstrundbrief und Frauen-u.Mütterbündnis.....	26-27
➤ Glockenartikel.....	28-29
➤ Beerdigungen, Hochzeiten, Taufen.....	30-31
➤ Ostertermine.....	32-33
➤ Gottesdienstzeiten und Impressum.....	35
➤ Adressen und Telefonnummern.....	37-39
➤ Sternsingeraktion.....	40